



Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr herzlich laden wir Sie zum Vortrag ein:

Prälat Dr. Helmut Moll
**Politisch motivierter Widerstand von katholischen Christen
gegen das NS-Regime**

Dienstag, 19. September 2006, 19 Uhr
Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin,
2. Etage, Saal A

Bereits vor Hitlers Machtantritt am 30. Januar 1933 hatte die katholische Kirche keine einheitlich ungetrübten Beziehungen zum Nationalsozialismus. Sie verkörperte weder ein entpolitisirtes Christentum, noch konnte und wollte sie den Staat ersetzen. Opposition gegen die Ideologie des Nationalsozialismus sowie das Zeugnis für den christlichen Glauben werden in dem zweibändigen Hauptwerk "Zeugen für Christus. Das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts" (Paderborn 1999; 2001; 4., [um 70 Lebensbilder] erweiterte und aktualisierte Auflage 2006) dokumentiert, das der Kölner Prälat Dr. Helmut Moll im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz herausgegeben hat.

Die mehr als 350 Personen, die zwischen 1933 und 1945 eines gewaltsamen Todes gestorben sind, wollen nicht vom Versagen ablenken, sondern das Augenmerk auf das Widerstehen auch auf der politischer Ebene veranschaulichen. Die Worte des früheren Bundespräsidenten Johannes Rau bei einer Ansprache anlässlich des Holocaust-Gedenktages 2001 im Deutschen Bundestag bleiben unverändert aktuell: "Es waren mehr, als wir bislang wußten, aber weniger, als wir uns gewünscht hätten".

Prälat Dr. Helmut Moll, Jahrgang 1944, studierte Katholische Theologie und Geschichte in Bonn, Tübingen, Regensburg und Münster. Er promovierte 1973 bei Prof. Dr. Joseph Ratzinger in Regensburg, wurde 1976 zum Priester geweiht und war zwischen 1984 und 1995 im Dienst der römischen Kurie tätig. Seit 1993 wurde er zusätzlich theologischer Konsultator an der römischen Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungsverfahren, seit 1998 Beauftragter für Selig- und Heiligsprechungsverfahren im Erzbistum Köln. Er ist heute Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz für das Martyrologium des 20. Jahrhunderts und zusätzlich Lehrbeauftragter an der Staatlich anerkannten Hochschule Weilheim (Schwarzwald).

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Tüchel
Leiter der Gedenkstätte